

Premium, classic







*Warten auf den Anschlussflug in Köln.
Gegen 13.00 Uhr nehmen wir unseren
Mietwagen einen VM Golf 6 in
Empfang. Vom Flughafen geht es über
die M50 Richtung Süden, erst einmal
bis nach Bray.*



*- am Strand von Bray
- Lord Meath's Lodge und Europe's
First (GC43)*



- Letterbox "The Old Eagle's Nest"
(GC33A7B)
und Earthcache "Vesicular basalt"
(GC4ATQB)
Das erste Guinness gibt es im Byrne
& Woods in Rounswood



Abzugsturm am unteren Damm des Vartry Reservoirs



Symbol an der Staumauer



auf dem Weg nach Rathdrum

1. Tag

Ankunft gegen 12.00 Uhr Dublin Airport

Fahrstrecke:

- Dublin – Bray – Rathdrum (92 km)

Unterkunft:

- Lettermore Country Home (über Booking.com) Preis 75,- €
- Zimmer und Frühstück o.k.

Irgendwo auf dem Weg nach Rathdrum haben wir wohl einen Abzweig verpasst und sind so am Vartry-Stausee vorbei gekommen und natürlich gibt es hier auch einen schön versteckten Cache "H2O" (GC54G4Y).

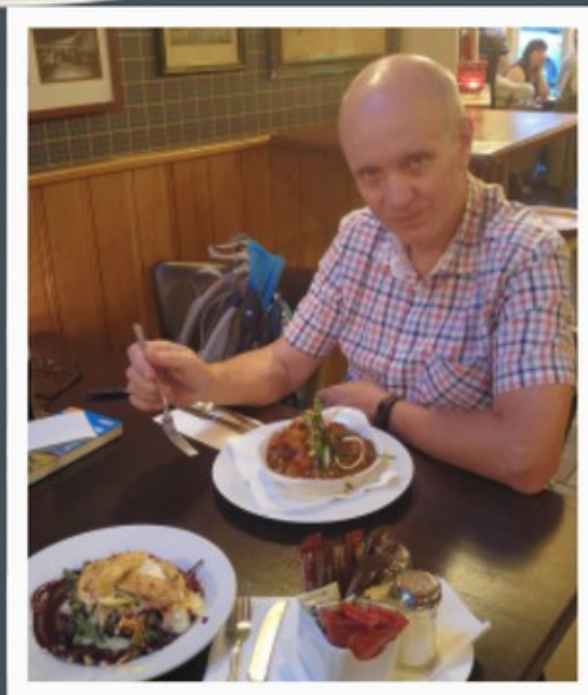
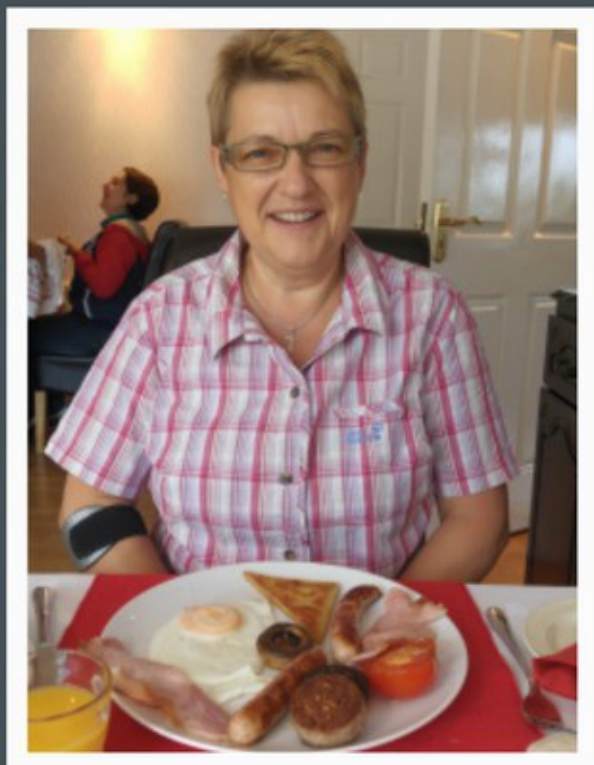
Das Vartry Reservoir (Irish: Taiseumar Fheartraí) ist ein Reservoir bei Roundwood in County Wicklow. Hier wird das Wasser des Vartry angestaut um die südlichen Vororte von Dublin mit Trinkwasser zu versorgen. Der Stausee wird von der Stadt Dublin betrieben. Das ursprüngliche (untere) Reservoir wurde 1863 fertiggestellt und hat eine Kapazität von 11,3 Milliarden Liter und eine maximale Tiefe von 18,3 Metern

Seite 3:

Die Lord Meath's Lodge liegt am Cliff Walk von Bray. Der Weg wurde während des Baus der Eisenbahnlinie angelegt, um die Bewegung von Männern und Ausrüstung zu ermöglichen. Die Eisenbahngesellschaft hielten das Tor für den Weg geschlossen. Für einen Pfennig Eintritt konnte die Öffentlichkeit jeden Tag außer Freitag den Weg nutzen. Die Mautstelle war an der Lord Meath's Lodge. Gleich hinter Lords Meath's Lodge war ein Gebiet namens Brady Hole, diese Höhle war früher berüchtigt für Schmuggler.

Seite 4:

Der 1950 erbaute Sessellift auf dem Bray Head brachte bis 1970 Besucher vom Parkplatz im Tal zum Eagle's Nest Restaurant und Ballsaal.

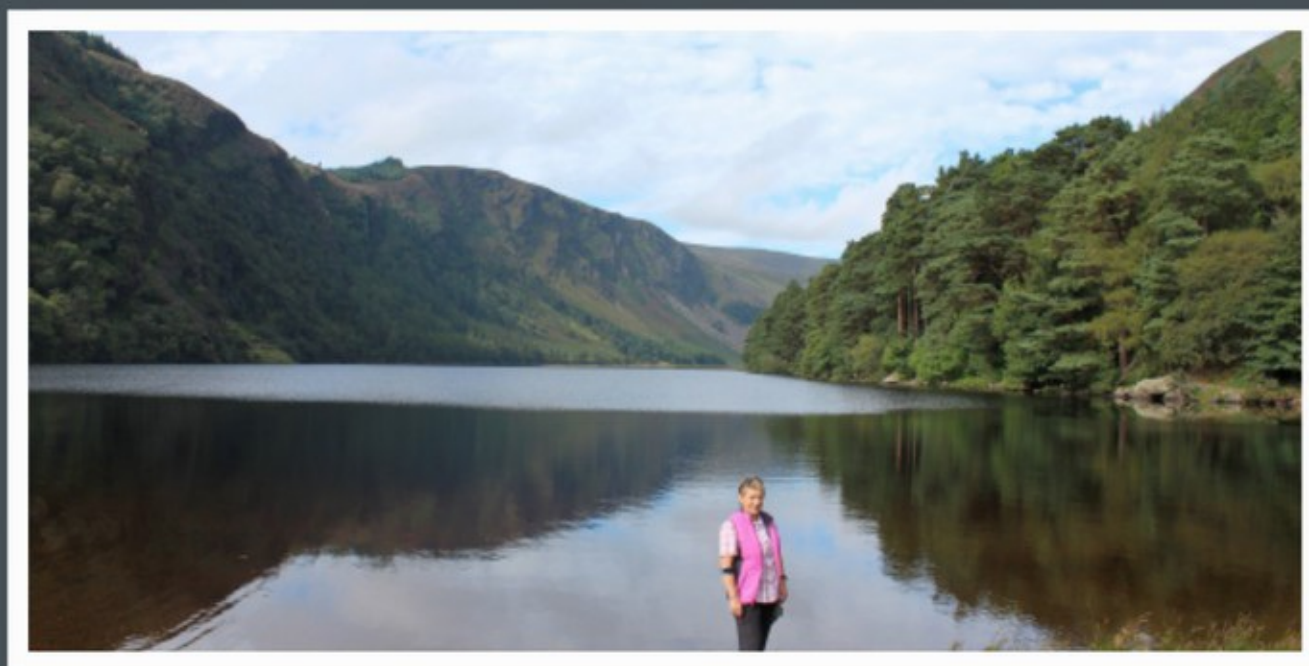


Abends im Pub in Rathdrum gibt es u.a. Irish Stew

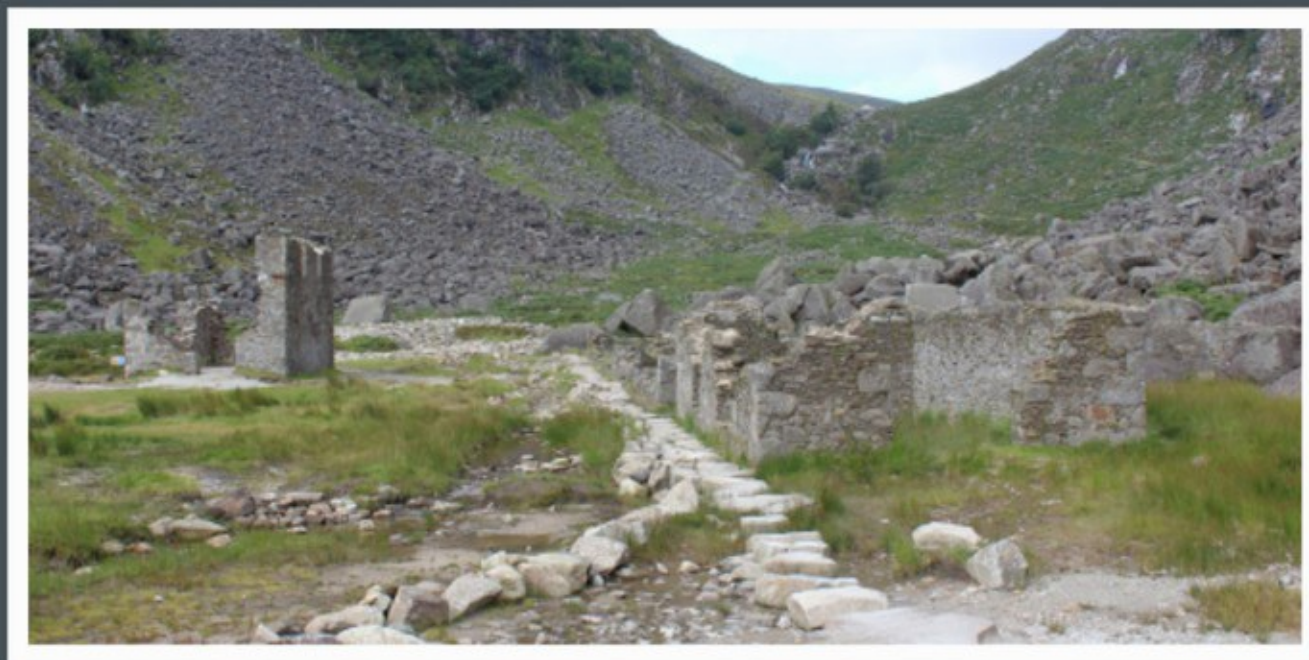
im Lettermore Country Home essen wir unser erstes Irisches Frühstück



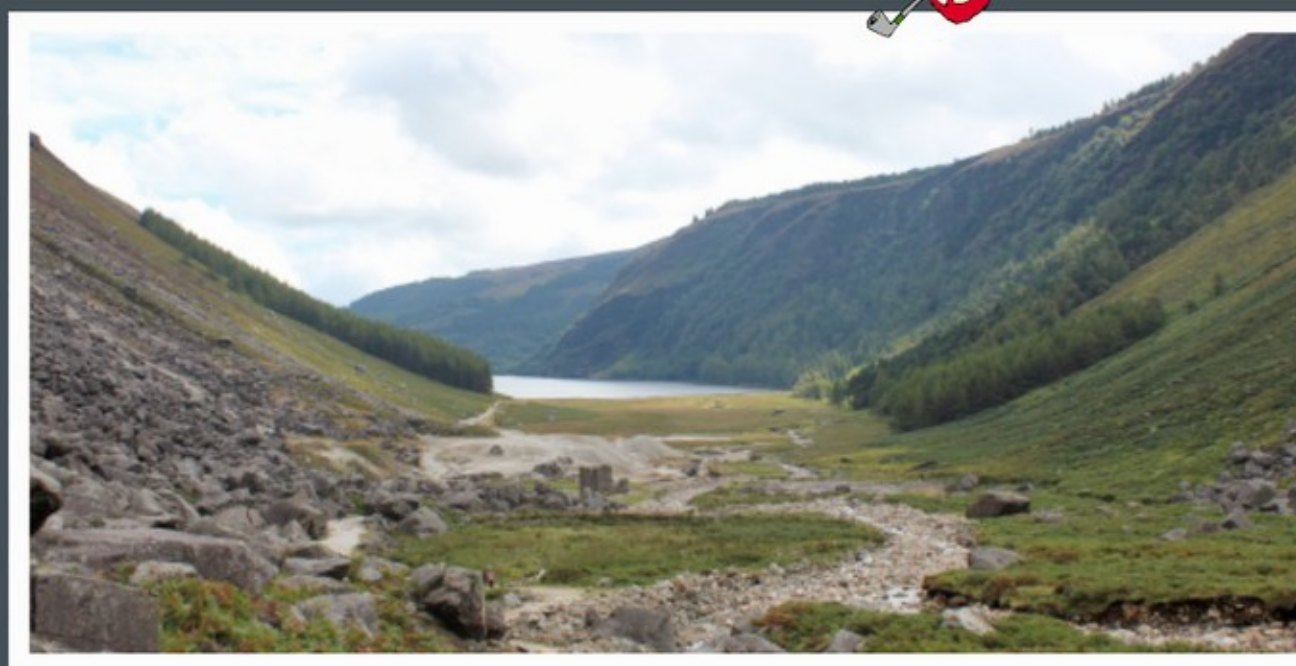
Rundturm



Upper Lake



Miners' Village



Miners' Village und Upper Lake



Aussichtspunkt an der R756 Wicklow-Mountain-Nationalpark





2.Tag

Der Plan für diesen Tag war es bis nach Cork zu fahren. Aber schon für die Besichtigung der Klosterruine Glendalough sowie die Wanderung am Upper Lake brauchten wir viel Zeit. Anschließend die Sache mit dem defekten Spiegel kostete uns noch mal eine Stunde. So ging es erst gg. 14.00 Uhr weiter.



Wir legten noch drei kurze Stopps ein.

- Aussichtspunkt
- Tankstelle Hollywood zum Cafe trinken
- Konfluenzpunkt bei Athy mit der dazugehörenden Letterbox (N 53° W 07°)

Gegen 17.00 Uhr treffen wir in Cashel ein. Da wir das Castel besichtigen wollen, entschließen wir uns auch hier gleich eine Unterkunft zu suchen. Die Wirtin empfiehlt uns, erst am kommenden Tag die Besichtigung zu machen. So unternehmen wir nur noch einen kleinen Abendspaziergang. Nachdem wir, mit Blick auf den Ort auf einer Bank am Rock of Cashel etwas zu Abend gegessen hatten, landeten wir dann doch noch auf ein Bier im Pub.

Fahrstrecke:

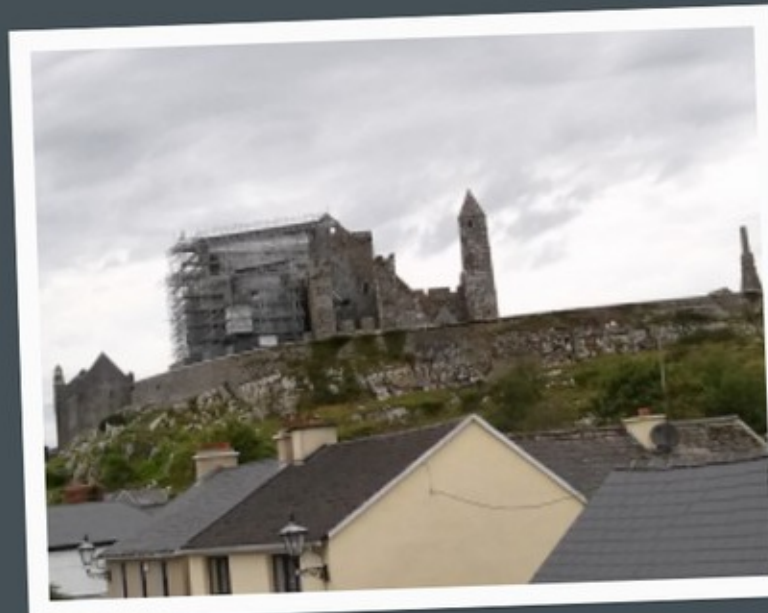
- Rathdrum - Glendalough - Hollywood - Athy - Cashel (165 km)

Unterkunft:

- Lady's Well House Preis 70,- €
- Zimmer super und Frühstück auch sehr gut



unser Zimmer im Lady's Well House

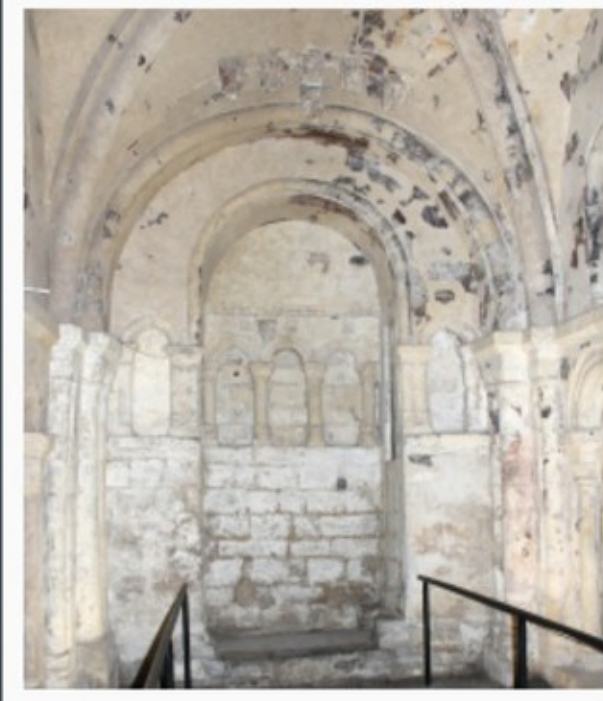


Von unserem Zimmer sehen wir direkt auf den Rock of Cashel

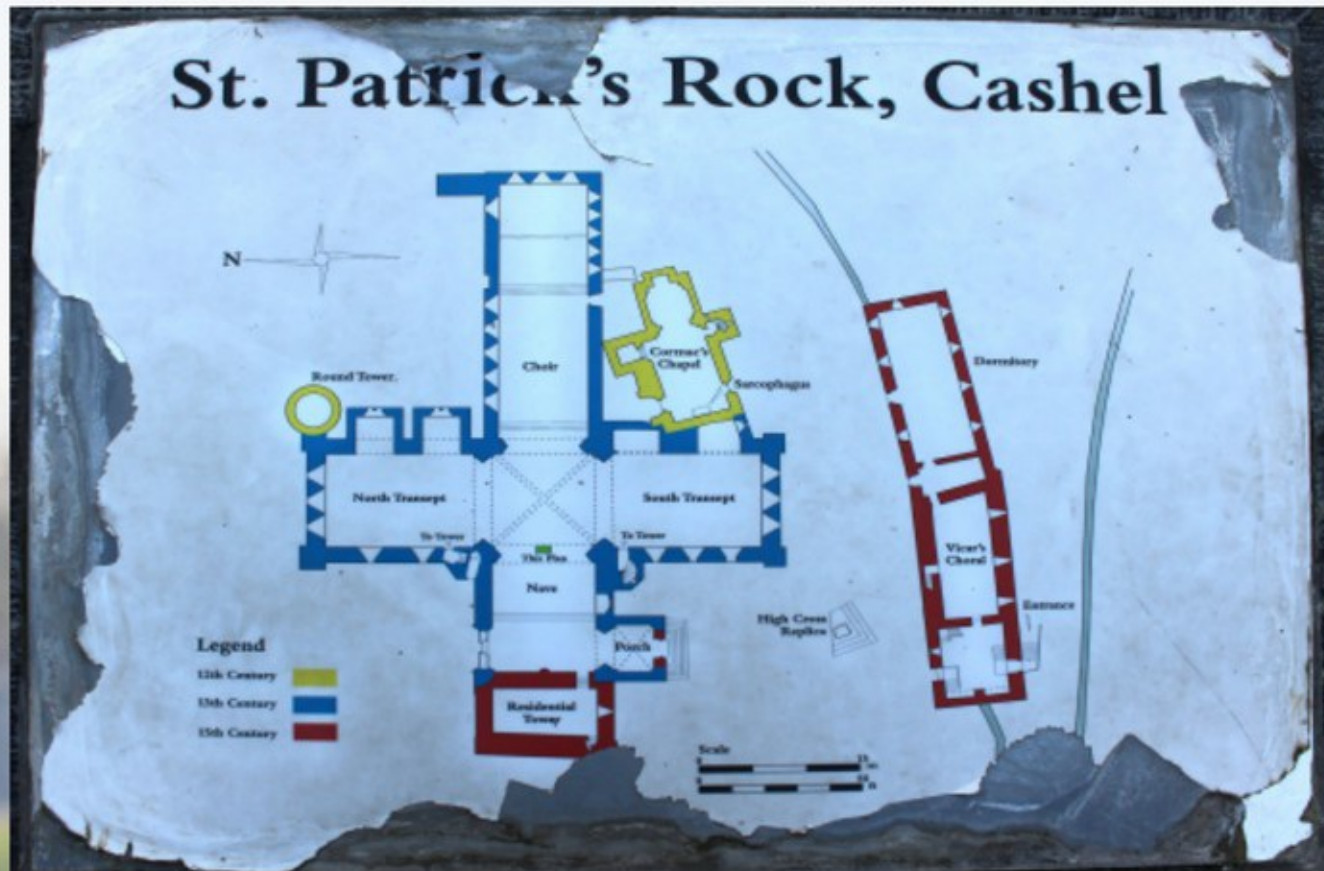




Blick auf die Abtei „Hore Abbey“



St. Patrick's Kreuz - der Legende nach wenn man es schafft das Kreuz zu umarmen und sich die Hände dabei dahinter berühren, dass man nie wieder Zahnschmerzen haben wird.



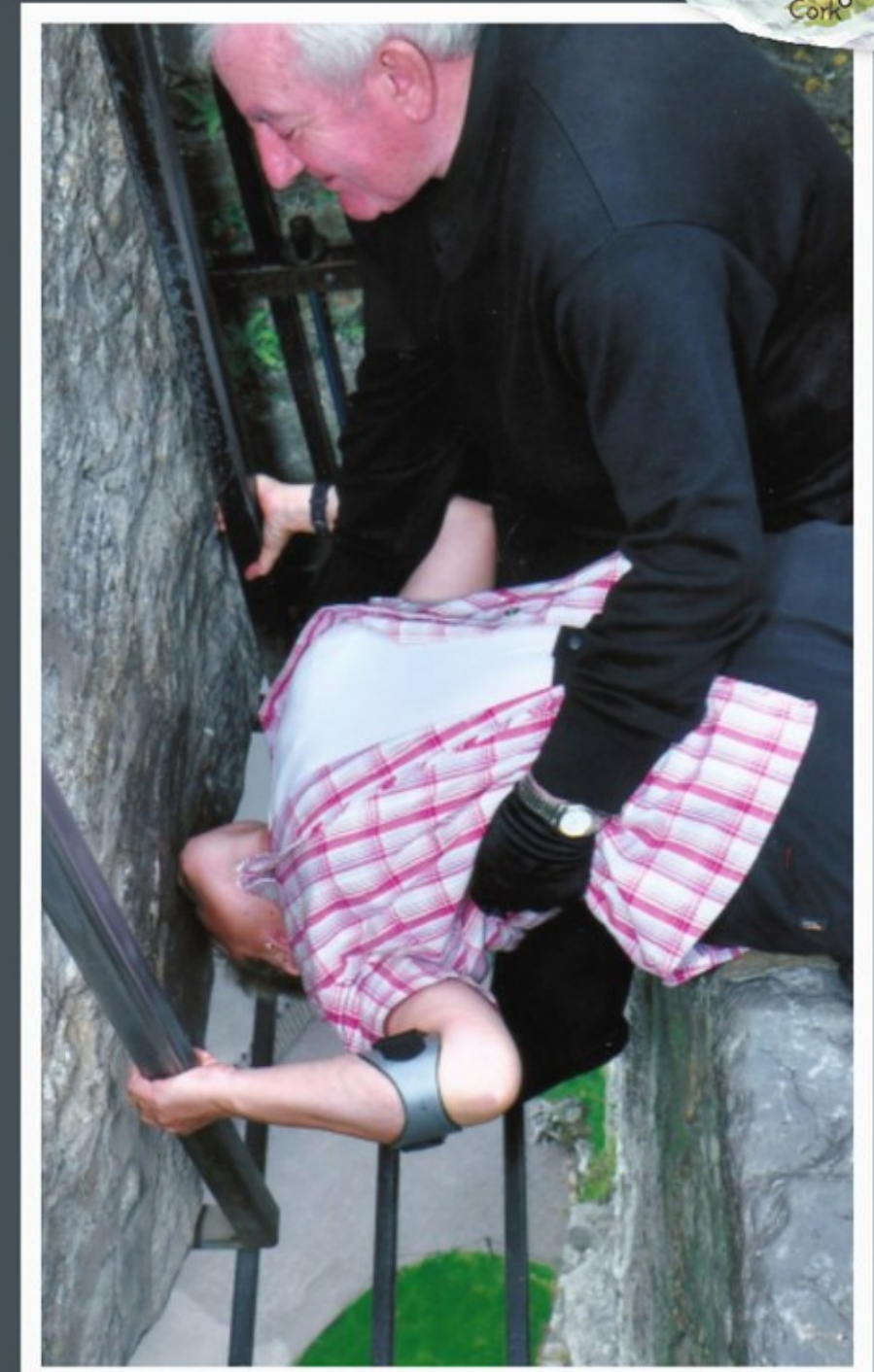
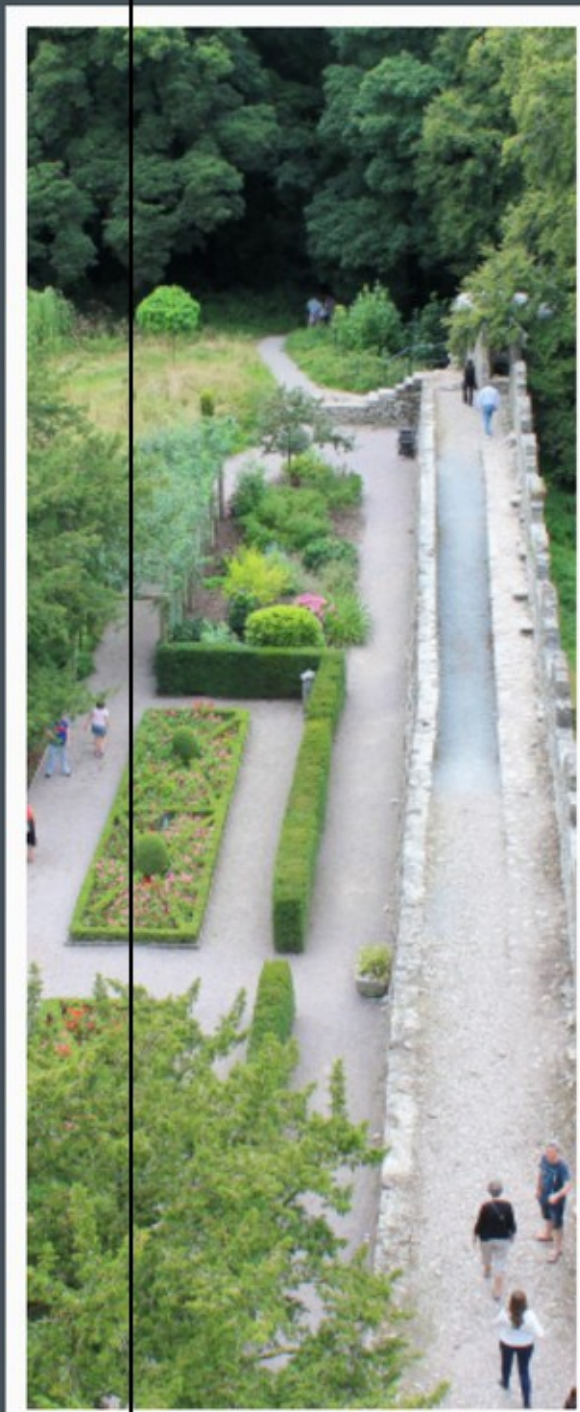


Auf den Spuren der ersten irischen
Letterboxen



Im Park von Blarney Castle





Blarney Castle und der Stein der Beredsamkeit







3.Tag

Der Tag beginnt mit der Besichtigung des Rock of Cashel. Wir haben Glück und kommen kostenlos rein und können auch teilweise an einer deutschsprachigen Führung teilnehmen. Danach geht es auf direktem Wege bis nach Cork. Hier machen wir einen kleinen Stadtrundgang nicht ohne dabei die Informationen für die Letterbox „Our Silent Servant“ (GC2MCFR) mit einzusammeln. Danach geht es noch zum Blarney Castle und Kerstin muss natürlich auch den Stein der Beredsamkeit küssen. In Blarney gehen wir noch im Pub Abendessen und machen uns danach auf Richtung Baltimore. Gegen 20.00 Uhr sind wir in Clonakilty und wir entschließen uns hier ein B+B zu suchen.

Fahrstrecke:

- Cashel - Cork - Blarney - Clonakilty (174 km)

Unterkunft:

- Tudor Lodge, Mc Curtain Hill, Clonakilty 70,- €
- Zimmer und Frühstück o.k.



Tudor Lodge



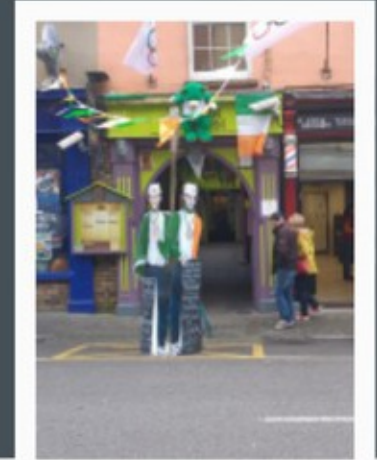
Escort me to the Fiesta (G-C810E)



In Clonakilty wird angeblich Irlands beliebtester Blackpudding hergestellt. Nach einem Rezept, das in den 1880er Jahren in der Stadt Clonakilty entstanden ist und sich bis heute nicht verändert hat.

Henry Ford wurde in diesem Dorf am 30. Mai 1863 geboren, er verließ 1879 im Alter von 16 Jahren für Detroit, um als Lehrling Maschinist zu arbeiten. Das Denkmal zeigt den Ford Modell T zu dem Henry Ford sagte "Sie können es in jeder Farbe haben, solange es schwarz ist". Ob er hier geboren wurde ist strittig.





Der Steinkreis mit einem Durchmesser von mehr als neun Metern besteht aus 17 eng beieinander stehenden Steinen, von denen einer flach liegt (recumbent stone). Er wird manchmal als „Opfertisch“ bezeichnet.

Untersuchungen von Boyle Somerville im Jahre 1923 ergaben, dass die Verlängerung der Achse zwischen den beiden als portal stones bezeichneten, fast zwei Meter hohen Menhiren im Nordosten über den liegenden Stein auf einen nahe gelegenen Hügel im Südwesten weist. Diese Linie orientiert die Anlage in Richtung der Wintersonnenwende.

Die Anlage wurde in den Jahren 1957 und 1958 von E. M. Fahy wissenschaftlich ausgegraben und restauriert. Während dieser Arbeiten wurden ungefähr in der Mitte des Kreises ein Topf mit den von einem dicken Tuch umhüllten verbrannten Knochen eines Jugendlichen gefunden.

Ein Pfad führte von dort zu einem ausgegrabenen Kochplatz (Burnt Mound) mit Feuerstelle, Brunnen und einem Trog, in dem Wasser erhitzt wurde.



Drombeg Stone Circle (Virtual-GC810F)



Skibbereen





am Baltimore Beacon haben wir keine besonders gute Sicht. Hier und im Ort suchen wir noch zwei Caches - "Baltimore Beacon" und "Baltimore Village"



Wedge Tomb von Altar
und Coffee Stop in Goleen





Mizen Head (The Most Southerly Cache In Ireland)



4 Tag:

Es geht weiter Richtung Süden. Den ersten Stopp machen wir am Drombeg Stone Circle (Virtual GC8 I OF) auf dem Parkplatz gibt es noch einen kleinen Tradi als Zugabe. Mittag machen wir in dem Örtchen Skibbereen. Hier sind alle Straßen geschmückt, am Nachmittag soll eine Veranstaltung zu Ehren der Olympiateilnehmer stattfinden. Von dort geht es weiter bis zum Baltimore Beacon. Über Baltimor und Skibbereen geht zurück auf der nächsten Halbinsel bis zum Mizen Head. Auf dem Weg dorthin stoßen wir noch auf den Wedge Tomb von Altar. Von der Mizen Halbinsel fahren wir noch bis nach Bantry.



Fahrstrecke:

- Clonakilty - Drombeg Stones - Skibbereen - Baltimore - Goleen - Mizen Head - Bantry (160 km)

Unterkunft:

- Kilmore House B&B, Glengarniff Road (70,-€)
- Zimmer und Frühstück o.k.



Der Ring of Kerry ist
doch recht gut und breit
ausgebaut, doch mache
kleine Nebenstrecke dann
doch ziemlich eng.









5. Tag

Von Bantry geht es über eine kurvenreiche Strecke durch einige Naturtunnel Richtung Ring of Kerry. Auf dem Ring selbst sind die Straßen doch nicht so eng wie befürchtet und immer wieder findet man kleine Parkmöglichkeiten um sich die Landschaft anzusehen. Unseren ersten längeren Halt machen wir am Derrynane Beach mit dem Earthcache „Sand dunes of Derrynane“ (GC1TOPV). Am Cache „Derrynane“ treffen wir zwei Cacher auf Deutschland. Sie empfehlen uns Killarney unbedingt zu besuchen. Eigentlich hatten wir vor vom Ring aus nach Dingle zu fahren. Aber wir werden unsere Route ändern und am Abend Killarney anfahren. Vorher machen wir noch einen Stopp in Waterville und besichtigen Valentia Island.

Fahrstrecke:

- Bantry – Derrynane Beach – Waterville – Valentia Island/ Mariengrotte - Killarney (226 km)

Unterkunft:

- Crystal Springs B&B (über Booking.com) 105,- €
- Zimmer o.k., Frühstück super, unsere teuerste Unterkunft und nimmt keine Kreditkarte



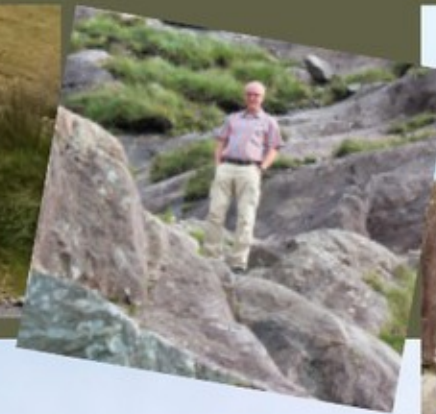


Ross Castle

Dingle



Slea Head



Connor Pass





6. Tag

Vormittags geht es erst einmal zum Ross Castle mit angrenzenden Park und Ross Pier. Drei Tradis werden rund um das Schloss gesucht und gefunden. Von Killarney geht es nach Dingle, hier bleiben wir nicht sehr lange, nur kurz zum Mittagessen. Es geht weiter bis an den Sleah Head (GC15BYM Traditional Cache „an ghaeltacht“) Nach dieser Stippvisite geht es zurück über Dingle, den Connor Pass (Earthcache „The Ice Age on Dingle Peninsula“) und Blennerville nach Adare. In Blennerville wollten wir die dortige Windmühle besichtigen. Diese hatte aber schon geschlossen. So kehren wir nur für einen Cafe im „Station House“ ein und signieren den Cache zur Big Windmill (GC1T8PM). Zum Abendessen holen wir diesmal etwas im Supermarkt und essen im Stadtpark, doch danach in Pat Collins Bar kommt außer dem Durst doch noch mal der kleine Hunger.

Fahrstrecke:

- Killarney - Dingle - Sleah Head
- Connor Pass - Adare (250 km)

Unterkunft:

- Berkeley Lodge, Station Road, Adare (70,- €)
- Zimmer und Frühstück i.O.



- Holy Trinity Abbey Church, deutsch: Abteikirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit
- Ruinen des Desmond Castle
- ehemaliges Priorat der Augustiner, jetzt Pfarrkirche
- für Adare typische Cottages an der Main Street





7. Tag
Vor dem Start beende ich den sehr schönen Multitache „Adare - my hometown in Ireland“ während Kerstin sich etwas in der Trinitarierkirche umsieht. Mit einem kurzen Zwischenstopp in Limerick geht es weiter bis Lisdoonvarna. Den Besuch der Cliffs verschieben wir auf den nächsten Tag. Heute war auf Grund des starken Regens nichts zu sehen. In Lisdoonvarna verbringen wir erst einmal über zwei Stunden in einem Café. Gegen 18.00 Uhr lässt der Regen nach wir besichtigen noch die schmalste Bibliothek der Welt (GC46G68 - World's smallest library) und sehen und noch etwas in der Umgebung um mit einem ersten Blick auf die Westburren. (GC4J4TW - Typically Burren #2)



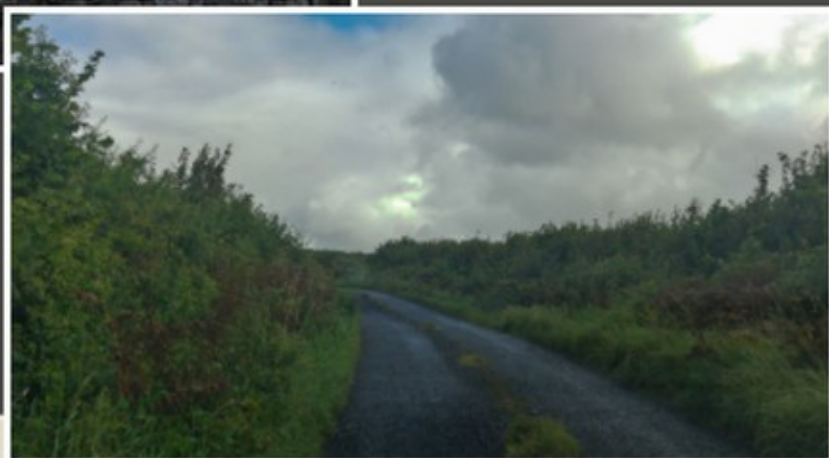
Fahrstrecke:
• Adare – Limerick – Cliffs of Moher
Lisdoonvarna (114 km)



Unterkunft:
• O'Lounhlins B&B 70,- €
• Zimmer nicht besonders, Dusche defekt, Wir nutzen einfach eine in einem leeren Zimmer.
Frühstück sehr einfach bisschen wie Jugendherberge.

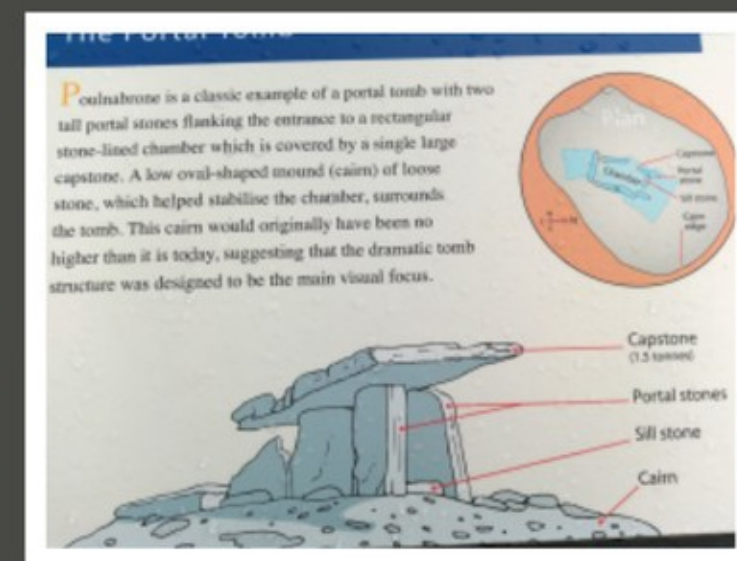








Poulnabrone-Dolmen





Noch einen letzten Blick über die Burrenlandschaft



Das Dunguaire Castle aus dem 16. Jahrhundert am Ufer der Bucht von Galway ist laut Wikipedia das am meisten fotografierte Schloss in Irland



VERHALTENSREGELN FÜR DEN AUFENTHALT IM BURREN

Mit seiner faszinierenden natürlichen Landschaft und Fülle an alten Kulturstätten ist der Burren ein wichtiger aber nichtdestoweniger anfälliger Lebensraum. Den Burren muss man genießen, mit Respekt behandeln und für die Zukunft erhalten.

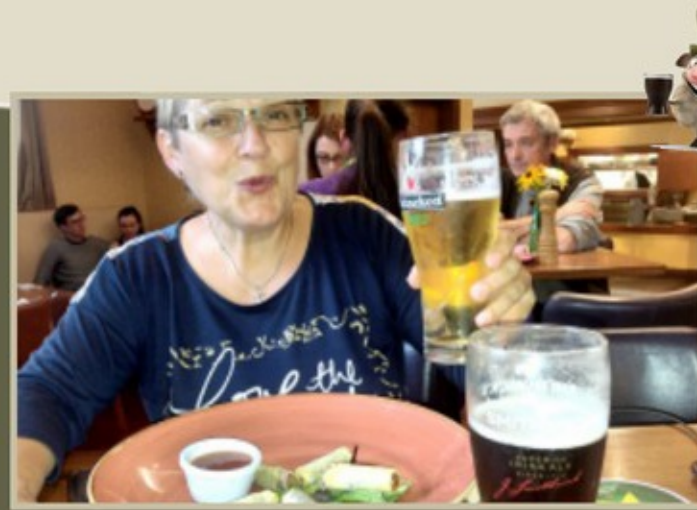
Bitte halten Sie sich an die folgenden Verhaltensregeln, die zum Schutz dieser wichtigen Landschaft dienen:

- Hinterlassen Sie den nackten kalkreichen Fels* so, wie Sie ihn vorgefunden haben.
- Erhalten Sie natürliche Lebensräume und lassen Sie Wildblumen* ungestört.
- Beschädigen Sie keine Monumente, Mauern oder Gebäude.
- Respektieren Sie die Grundbesitzer, deren Eigentum und Vieh.
- Parken und campen Sie in nur in den dafür vorgesehenen Bereichen.

Hinterlassen Sie keine Spuren Ihres Besuchs, nehmen Sie nichts als Ihre Erinnerungen mit ...

*Nackter kalkreicher Fels ist in der europäischen „Richtlinie“ von 1992 als prioritärer natürlicher Lebensraumtyp aufgeführt und gesetzlich geschützt.





8. Tag
Das Wetter ist besser und es geht nach dem Frühstück zu den Cliffs of Moher. Über Nebenstrecken vorbei an der St. Mochua's Church in Noughaval geht es bis zum Poulnebrone-Dolmen. Einen weiteren Stopp legen wir hinter Kinvarna ein. In Galway machen wir einen kurzen Stadtbummel und danach suchen wir etwas außerhalb nach einer Unterkunft. Abendessen gibt es dann in „The Forge“ in Moycullen. Restaurant laut Empfehlung der Wirtsleute.

Fahrstrecke:

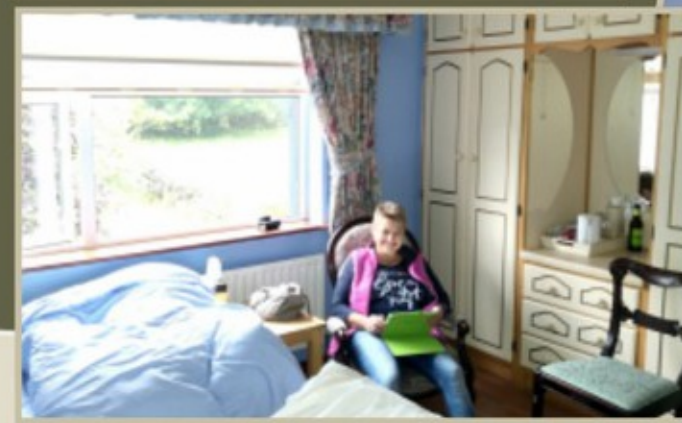
- Lisdoonvarna – Cliffs of Moher - Burren - Galway - Newtown (131 km)

Unterkunft:

- Rockfield House, Newtown, Moycullen, Co. Galway.
- etwas abgelegen, aber sehr schöne Unterkunft. Frühstück bestens



Galway





Aughnanure Castle

Das Schloss, das auf einer felsigen Halbinsel steht, ist ein besonders gut erhaltenes Beispiel eines irischen Turmhauses und wurde als "die beste befestigte Wohnung am Ufer der Lough Corrib" bezeichnet. Der Name Aughnunure stammt aus dem Gälischen Achadh na nUir – dem Feld der Eiben, von dem ein altes Exemplar in der Nähe steht.

Fledermäuse von Aughnunure

Drei Arten von Fledermaus haben die Burg als Schlafplatz. Die meisten sind Daubentons Fledermäuse, aber auch ein paar Langohr- und Pipistrellenschläger sind anwesend. Das Schloss dient als Geburtsort, in dem die weibliche Fledermaus im Frühsommer einen einzelnen Nachwuchs gebiert. Manchmal krabbeln Babyfledermäuse aus den Felskammern und sind auf dem Schlossboden zu finden, aber im Allgemeinen werden sie während des Tages nie gesehen und können nur durch die Schlosswände gehört werden. Fledermäuse sind und vom Aussterben bedroht und sind durch irische und EU-Gesetzgebung geschützt. (Cachébeschreibung – Bats in the Castle)

Caisleán Achadh na nUir • Aughnunure Castle







Menhire



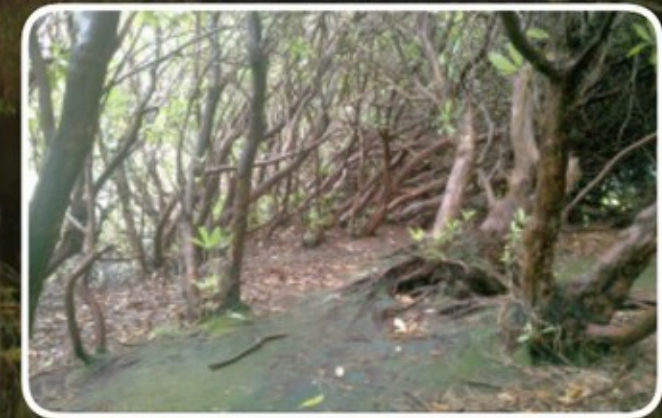
Clifden und die Romantic Castle Ruins

John D'Arcy gründete Clifden in 1812, und baute zur gleichen Zeit seine Burg im neugotischen Stil. Diese war bekannt als Clifden Castle. John war 2 mal verheiratet und hatte 14 Kinder, dementsprechend belebt war diese Burg.

Nach Johns Tod und dem Bankrott seines Sohnes und Erben Hyacinth während der großen Hungersnot ging im Jahre 1850 das Schloss in Besitz der Familie Eyre aus Bath in England, die Clifden und seine Burg für 21.245 £ kauften. Die Eyre Familie lebte bis ca. 1920 auf der Burg. Die Regierung kaufte das Anwesen, die Ländereien wurden unter den damaligen Mieter aufgeteilt. Die Burg fand jedoch keinen Abnehmer und wurde seinem Schiefer und Holz entkleidet und zerfiel schließlich in eine Ruine.

Die Menhire, die John errichtet hatten um andere Menhire in Irland zu imitieren sind zwar nicht so alt wie er uns glauben machen wollte, gehören dennoch zu den Highlights des Anwesens.

(Cachebeschreibung - GC3YF2J Romantic Clifden)





9. Tag

Als Erstes geht es ins Aughnacore Castle nicht ohne vorher den dazu gehörenden Cache - Bats in the Castle (GC25X5K) zu suchen. Die Anlage ist nicht sehr groß, aber die Funktion des Turmhauses ist sehr anschaulich dargestellt. Weiter geht es bis Clifden zum Romantic Castle und einem kurzen Stadtrundgang. Nächster Stopp in Letterfrack mit kleiner Wanderung im Connemara National Park. Angekommen an der Kylemore Abbey schüttet es wie aus Eimern. Wegen des Regens ist auch keine Besichtigung möglich. Unweit der Kylemore Abbey nehmen wir noch den Tradi GC2ZQ4M mit. Der Verstecktort war recht interessant. Nach einem Halt am Killary Fjord (Earthcache GC3QB1B) geht es weiter bis nach Westport. Abendessen im Pub. Der gewählte Pub wurde viel von jungen Leuten besucht und es gab Livemusik. Ganz schöne Stimmung, zum Schluss hin musste man ziemlich durch Bierpfützen waten um auf die Toilette zu kommen.

Fahrstrecke:

Newtown - Clifden - Westport (141 km)



Unterkunft:

- Hillcrest Guest House (70,- €)
- Gute Lage, nicht weit bis ins Zentrum, das man zu Fuß erreichen kann. Hier gab es erst mal einen Begrüßungsschnaps, Zimmer aber ziemlich klein und eng. Frühstück gut





auf Achill Island

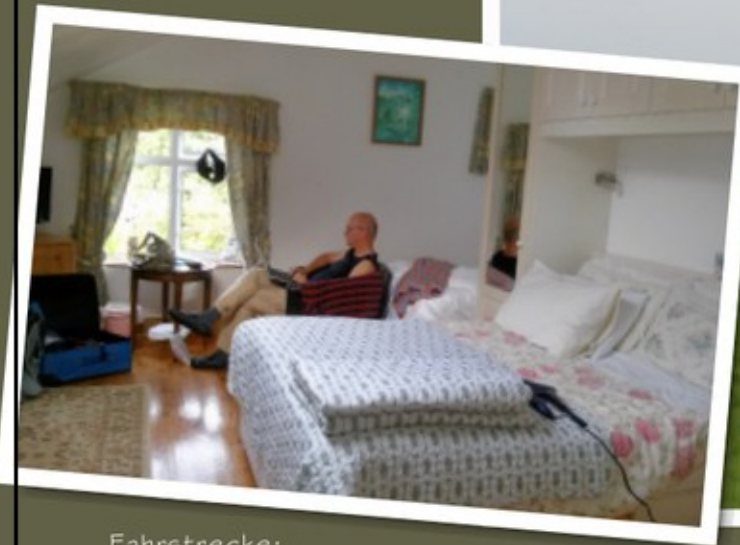


10.Tag

Bevor wir unsere Route gen Osten fortsetzen geht es erst einmal zur Achill Island, der größten Insel Irlands nach der Hauptinsel. Speziell zum Keem Bay (irisch Trá na Coime) im äußersten Westen nahe Achill Head, einer der schönsten Strände Irlands. Nach einer Erfrischung im Meer, mache ich mich südlich vom Strand der Berg hinauf um den Keem Cache (GCGKAH) zu suchen. Kerstin bleibt in der Zwischenzeit am Strand. Vor der Weiterfahrt absolvieren wir noch den Earthcache Achill Island (GC1Y3OT). Wir fahren nicht wie ursprünglich geplant weiter nach Norden, sondern die N5 Richtung Osten. Schon seit dem zweiten Tag sind wir ja mit der geplanten Route in Verzug. Da wir auf dieser Strecke noch nichts geplant hatten, fällt nach einem Blick auf die Karte und dem Durchstöbern des Reiseführers die Wahl auf Boyle. Die Entscheidung war nicht schlecht. Wir kommen hier zwar spät an, finden aber eine wunderbare Unterkunft etwas außerhalb der Stadt in der Nähe des Lough Key Forest. Diesen besuchen wir auch noch kurz vor dem Abendessen. Es reicht auch noch für den Virtual - Rockingham Cache (GC1W06N) und den Tradi GC53KKV. Da uns hier sehr gefällt und wir noch etwas mehr sehen wollen entscheiden wir uns kurzer Hand hier zwei Tage zu bleiben.



Douglas Hyde war der erste Präsident Irlands (GC10YZZ7)



Fahrstrecke:

Westport - Keem Bay - Boyle (229 km)

Unterkunft:

- Rosdarrig House Boyle (145 Euro für zwei Nächte)
- Unterkunft topp - Frühstück gut (davon einmal kontinental, war etwas wenig)







11. Tag (Boyle)

Eine größere Runde durch den Lough Key Forest mit Parkanlage und Fitness Parcours. Hier suchten und fanden wir aus drei Tradis, bei einem Multi wäre zwar ein FTF drin gewesen, aber hier scheiterten wir schon an S1. Danach Kaffee im King House. Der Cache am dortigen Museum war auch nicht auffindbar. Es geht weiter zum Megalithfriedhof Carrokeel. Ohne den Tipp einer Bewohnerin in Boyle, dass man auf dem Weg dorthin durch die abgesperrte Weide fahren muss, wäre der Fußmarsch nach oben wohl um über eine Stunde länger gewesen. Dennoch ist es empfehlenswert am ausgeschilderten PP zu halten und von dort zu Fuß zu gehen. Wir haben Besucher gesehen die weiterfahren wollten und fast stecken geblieben wären. „Solas Cache“ haben wir zwar nicht gefunden, heute wissen wir wo er liegt und das wir ihn nur übersehen haben. Dennoch war es ein lohnenswerter Ausflug zu einem interessanten Ort und einer wunderschönen Aussicht.



AUS GRÜNDEN DES UMWELTSCHUTZES SOLLTEN ALLE HEICHTE WIEDER LEBENDIG ZURÜCK INS WASSER GEWORFEN WERDEN.
 Folgende Gesetze wurden zum Schutz unserer Hechte und Weißfisch-Bestände erlassen. Ein Verstoß gegen diese Gesetze kann zur Konfiskation von Angel, Boot und Ausrüstung führen. Des Weiteren können hohe Geldstrafen verhängt werden.
 In der vorliegenden Hecht und Weißfisch Verordnung bezeichnet "Weißfisch" jedes oder mehrere Hechte, ausgewachsene Hechte, Lachs, Forelle, Aal oder Stör.
VERORDNUNG ZUM SCHUTZ VON HECHTBESTÄNDEN NR. 895, 2006
 ■ Das Töten von mehr als 1 Hecht pro Tag ist verboten.
 ■ Das Töten von jedem Hecht länger als 50 cm ist verboten.
 ■ Der Besitz von mehr als einem ganzen Hecht größer als 50 cm oder schwerer als 0,75 kg Hechtfleisch pro Person ist verboten.
 ■ (2) Der Besitz von mehr als 12 Weißfischen zum Gebrauch als Köder zum Angeln von Hechten ist verboten.
 ■ Für den Fall, dass eine Person mehr als 4 Weißfische zum Gebrauch als Köder zum Angeln von Hechten als Speise des oben genannten Paragraphen (2) in ihrem Besitz hat, so muss diese
 ■ (a) die Fische bei einem bei den registrierten Behörden registrierten Anglerausbilder oder Händler seinen Geschäftsbetrieb haben, in deren Fachgebiet der Ausbilder oder Händler seinen Geschäftsbetrieb hat, und
 ■ (b) eine Kaufquittung erhalten und diese aufbewahrt hat.
VERORDNUNG ZUM SCHUTZ VON WEISSFISCHBESTÄNDEN UND VERKAUFVERBOT VON WEISSFISCH NR. 896, 2006
 ■ Unter keinen Umständen darf eine Person an einem Tag mehr als 4 Weißfische fangen und töten.
 ■ Unter keinen Umständen darf eine Person einen Weißfisch fangen und töten, der länger als 25 cm ist, die Messung erfolgt in großer Linie von der Nasenspitze bis zur Gabelung in der Schwanzgabel.
 ■ Jeder, der unabsichtlich gefangene Weißfische, der einen Verkauf, gegen die vorliegende Verordnung verstößt, ist verpflichtet zu befehlen und ohne jegliche weitere Verzögerung wieder in das Gewässer zu setzen, dass er erlassen wurde.
 ■ Der Verkauf oder das Angebot von jedem Weißfisch durch jede Person ist verboten, unabhängig davon, auf welche Art und Weise dieser gefangen wurde.
 ■ Ausgenommen davon sind die Boote Lough und Moulis.
 ■ Der Verkauf "Lough Ance" wird durch Paragraph 31 des Fischerei-Gesetzes von 1959 (Nr. 1) definiert. LThe British-Irish Agreement Act 1998 (No. 1 of 1998)
 ■ Der Verkauf "Moulis Ance" wird durch Paragraph 2 des Foyle-Fischereigesetzes von 1962 (No. 1/1962) definiert. LThe Foyle-Fischereigesetz von 1962 (No. 1/1962)
 ■ Der Gebrauch oder der Versuch des Gebrauchs von lebenden Fischen als Köder von Weißfisch ist verboten.
 ■ Das Umsetzen von Rottaugen (Rutilus rutilus) von jedem Gewässer in ein anderes Gewässer ist verboten.
 ■ Das Angeln nach Hechten und Weißfischen mit jedem anderen Ausrüstungen als Angel und Angelrute ist verboten.
 ■ Der Gebrauch von mehr als gleichzeitig zwei (2) Angeln zum Angeln nach Hecht und Weißfisch in Süßwasser zu jedem Zeitpunkt ist verboten.
 ■ Alle Leinen Müll fortlassen.
 ■ Bitte kein offenes Feuer anzünden.
 Eine Kopie der vollständigen Verordnungen, maßgeblich für oben genannte Verordnungen, ist bei allen lokalen Fischereibehörden erhältlich.







12. Tag

Wir verlassen Boyle um nach Newgrange zu fahren. Für ein Souvenir der Provinz Ulster zu erhalten wird der am Wege liegende Cache „Carl the Cat“ besucht. Einen Stopp mit einem kurzen Stadtbummel machen wir noch in Navan. Nach der Kirchenbesichtigung geht es noch zum dazu gehörenden Cache „Church Micro IE 20 - St Mary's, Navan“ (GC3K9ZC). In Newgrange werden natürlich die berühmten Hügelgräber besichtigt. Die Besichtigungen sind nur im Rahmen von Führungen möglich. Danach von den Cache am Besucherzentrum (GCYPXA) und dann Unterkunftssuche. Gegenüber dem Besucherzentrum kommen wir im Hostel "Newgrange Lodge" unter. Abendessen im 2 km entfernten Ort Donore.

Fahrstrecke:

Boyle - Navan - Newgrange (160 km)

Unterkunft:

- Hostel "Newgrange Lodge" (145 Euro für zwei Nächte)
- Unterkunft sehr einfach, Mobiliar teilweise verschlissen. Frühstück. i.O.







13. bis 15. Tag

Es geht auf direkten Weg nach Dublin. Erst zum Hostel die Koffer ausladen und dann das Auto zum Airport bringen. Mit dem Schnell-Bus geht es zurück ins Zentrum. Eine Netzkarte für Dublin erhalten wir nicht, da die Nahverkehrsbetriebe die nächsten zwei Tage streiken. Alle Ziele werden damit zu Fuß oder mit der Tageskarte eines Hip-Hop Busses aufgesucht.

Fahrstrecke:

Newgrange - Dublin - Dublin Airport (91 km)

Unterkunft:

- Generator Hostel Dublin ()
- Unterkunft einfach und sauber. Frühstück sehr einfach/ Kontinental



Kilmainham Gaol

Kilmainham Gaol (irisch Príosún Chill Mhaighneann 'Kilmainham-Gefängnis') ist ein ehemaliges Gefängnis im Dubliner Stadtteil Kilmainham. Heute dient es als Museum. Im Hof des Gefängnisses befindet sich eine Gedenkstätte für die hier hingerichteten Anführer des Osteraufstandes 1916.

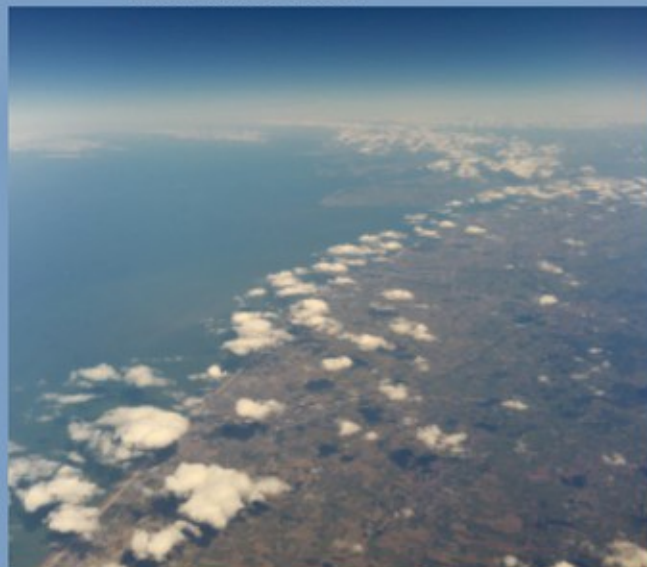




Rückflug: Fr., 09.09.2016, 12:00 - 18:05

Dublin (DUB) > Leipzig/Halle (LEJ)
via Köln-Bonn (CGN)

französische Küste



Paris



fotobuch.de